

Nabu warnt vor dem Nordostring

Kornwestheim Die Naturschützer rufen zu Stellungnahmen gegen das Projekt auf.

Der Nabu spricht von einer Bedrohung für Kornwestheim – weil die Anzahl der gefahrenen Kilometer durch dieses Straßenbauprojekt um 63 Millionen zunehmen werde. Und das habe, so der Nabu, auch zur Folge, dass der Lärm wachsen werde – in Kornwestheim zum Beispiel, wo der Nordostring mit der Bundesstraße 27 in Höhe des Hornbergdurchlasses verknüpft würde.

Auf seiner Homepage informiert der Nabu über die Auswirkungen der geplanten Bundesstraße zwischen Waiblingen und Kornwestheim. Er listet auf, was seit dem Jahr 2004, als ein Gutachten zum Arten- und Biotopschutz allen seinerzeit noch vorhandenen Planungsvarianten ein schlechtes Zeugnis ausgestellt hat, geschehen ist. Wegen des Gutachtens, so erinnert der Nabu, finde sich im Bundesverkehrswegeplan 2004 für den Nordostring auch ein Planungsverbot. Wie das Bauvorhaben nun wieder in den Bundesverkehrswegeplan gekommen sei, darüber könne man „trefflich spekulieren“, was der Nabu dann aber nicht tut. Er fordert aber die Kornwestheimer auf, gegen das Bauvorhaben Stellung zu beziehen, damit es nicht mit Einstufung „Weiterer Bedarf mit Planungsrecht“ versehen wird. Dazu ist allerdings nicht mehr viel Zeit: Bis zum 2. Mai läuft das sogenannte Konsultationsverfahren. Online oder per Post kann eine Stellungnahme abgegeben werden.

Die Homepage des Nabu verlinkt mit der Seite des Bundesministeriums für Verkehr, von der aus eine Online-Stellungnahme möglich ist.

Info Die Homepage des Nabu ist unter www.nabu-kornwestheim.de zu erreichen. Die Nordostring-Seite findet sich unter „Mitmachen“.